

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 260 (1981)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ging ständig etwas zurück, was durch vermehrte Inlandgäste nicht völlig ausgeglichen wurde.

Im *Aussenhandel* haben die Einfuhren gegenüber dem Vorjahr nicht unwesentlich zugenommen und sind wertmässig von 42,3 Mia auf 48,7 Mia angestiegen. Auch die Ausfuhren haben grössere Werte erreicht, haben sich aber lediglich von 41,8 auf 44 Mia im Jahre 1979 verbessert, so dass der Passivsaldo grösser geworden ist. Nach Ländergruppen verteilt, sind $\frac{3}{4}$ aller Einfuhren aus EWG-Ländern erfolgt, während auf die EFTA-Länder nur 4 Mia entfielen. Hielten sich die Ausfuhren mit den EFTA-Ländern ungefähr die Waage mit den Einfuhren, so blieben die Ausfuhren nach Ländern der EWG sichtlich hinter den Einfuhren. Der Warenverkehr mit USA fiel sowohl bei den Einfuhren wie den Ausfuhren mit 3 Mia deutlich zurück.

Auch im *Handel* machten sich weitere Konzentrationserscheinungen bemerkbar. Als grösstes Unternehmen des Detailhandels vermochte die Migros den Umsatz um weitere 2,7 %, d. h. auf 6,6 Milliarden, zu steigern. Demgegenüber steht, dass immer wieder altbekannte Detailverkaufsläden ihre Türen schliessen müssen.

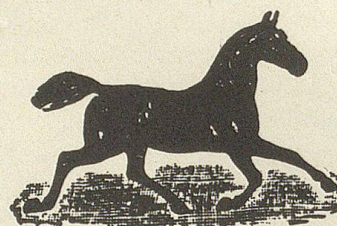
In den *öffentlichen Finanzen* herrscht andauernd Defizit, ist doch die Verschuldung von Bund, Kantonen und Gemeinden von einer halben Milliarde Ende 1978 auf über 2 Milliarden Ende 1979 angestiegen. Nachdem die Mehrwertsteuer in der Volksabstimmung vom 20. Mai 1979 verworfen worden war, wird emsig an neuen Finanzprojekten gearbeitet. Zur Diskussion stehen eine Erhöhung der bisherigen Wertzuwachssteuer und die Einführung einer Schwerverkehrssteuer. Bereits sind die Trinksprit-Verkaufspreise erhöht worden, so dass nun das Kilo Trinksprit mit Fr. 50.— bezahlt werden muss. Mit dem Nationalstrassenbau sind vor allem die Kantone belastet, da ihnen die Unterhaltungspflicht obliegt. Wohl oder übel wird der grosse Strom der Bundes-subventionen, der bereits mehr als 5 Milliarden ausmacht, vermehrt eingeschränkt werden müssen, was aber auch wieder die Kantone belastet, denen nun auch gewisse Anteile

an Bundessteuereinnahmen beschnitten werden sollen.

Waren schon in den letzten Jahren bei der *Post* Anzeichen einer besseren Finanzlage zu erkennen, so konnte 1979 ein Unternehmensgewinn von 375 Mio Fr. erwirtschaftet werden. Nun ist auch bei den *SBB* erstmals seit 1974 ein leichter *Anstieg* der Eigenwirtschaftlichkeit zu erkennen. Zwar wird bereits von einer neuerlichen Taxerhöhung gesprochen, doch stehen dieser Absicht Konkurrenzüberlegungen entgegen.

Dr. V. J. Steiger, Bern

St. Gallische



Pferde-Versicherung

Wir versichern gerne Ihre

Pferde und Fohlen

zu günstigen Bedingungen.

Auskunft erteilt gerne der Geschäftsführer:

Ed. Zentner, Geschäftsführer der st. gallischen
Pferdeversicherung, Säntisstr. 14, 9230 Flawil
Telefon 071 83 44 64

Walser Straub AG
REHETOBEL

Telefon 071 95 12 88

Das Textilversandhaus mit der grossen
Auswahl für die Dame, den Herrn, das
Kind und das Heim!